Aktueller Beratungsfall der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD)

Bandscheibenvorfall: Wann hilft eine Operation?

Bei einem akuten Bandscheibenvorfall ist eine Operation nur in wenigen, klar erkennbaren Fällen nötig. Bei chronischen Beschwerden kann ein Eingriff meistens nicht helfen.

Fliesenleger-Meister Friedrich G. hat seit Jahren immer wieder Rückenschmerzen. Beim letzten „Hexenschuss“ konnte er sich eine Woche lang kaum rühren. Jetzt kann der 56-Jährige zwar wieder arbeiten, hat aber weiterhin Probleme und Angst vor einer erneuten Attacke. Sein Orthopäde hatte einen Bandscheibenvorfall festgestellt und ihm zur Operation geraten. Davor schreckt Herr G. bisher zurück – womöglich aus gutem Grund.

Bandscheibenvorfall bedeutet nicht immer Schmerzen

„Auch wenn der Arzt Veränderungen an den Bandscheiben feststellt, muss das noch lange nicht der Grund für anhaltende Rückenschmerzen sein“, sagt Elke Gravert von der hannoverschen Beratungsstelle der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD). „Denn ein Bandscheibenvorfall verursacht nicht zwangsläufig Probleme.“ Das hätten Untersuchungen mit Erwachsenen gezeigt, die keine Kreuzschmerzen haben: Mehr als die Hälfte von ihnen hatte ebenfalls Bandscheibenschäden, zum Teil sogar starke.

Bandscheibenvorfälle heilen oft von alleine

Zudem würden Bandscheibenvorfälle meistens von selbst ausheilen und die Beschwerden bei 90 von 100 Menschen innerhalb von sechs Wochen wieder abklingen.

„Halten die Schmerzen länger an, muss daher vor einer Operation eindeutig geklärt werden, dass tatsächlich der Bandscheibenvorfall die Probleme verursacht“, erklärt die UPD-Beraterin. In diesem Fall könne ein Eingriff zwar oft helfen, aber keine Beschwerdefreiheit garantieren. Auch das hätten Studien gezeigt. Grundsätzlich sollte man also das Für und Wider einer Bandscheibenoperation bei chronischen Rückenschmerzen sorgfältig abwägen – und bei Zweifeln die Meinung eines zweiten Arztes einholen, so Gravert. „Sofort operieren muss man nur in seltenen Notfällen, wenn Nerven stark beeinträchtigt sind.“ Das sei leicht zu erkennen, etwa an zunehmenden Taubheitsgefühlen und Lähmungen oder wenn Blase und Darm nicht mehr richtig funktionieren.

Selbst wenn der Arzt Veränderungen an der Bandscheibe feststellt: Eine OP ist nicht immer nötig. Foto: Werner Heiber

„Für akut Betroffene lohnt sich meist etwas Geduld“, sagt die Patientenberaterin. Die Genesung ließe sich zwar kaum beschleunigen. Schmerzmittel, Wärmepackungen oder Massagen könnten aber Erleichterung verschaffen. Gut sei vor allem, trotz der Schmerzen möglichst aktiv zu bleiben – auch damit sie gar nicht erst zum Dauerproblem werden. Gravert: „Die positive Wirkung körperlicher Aktivität ist wissenschaftlich nachgewiesen und vielleicht das Beste, was man für sich tun kann.“

Weitere Informationen zum Thema bietet die Internetseite www.gesundheitsinformation.de. Die UPD erreichen Ratsuchende bundesweit kostenfreie unter der Nummer 0800/0117722.

Umfairteilen: Bündnis will weiter arbeiten

Umfairteilen geht weiter. Das hat das niedersächsische Bündnis beschlossen. In Hannover wurden zahlreiche Aktionsideen und Veranstaltungen beschlossen. ver.di und SoVD koordinieren.

Für den 1. April, 17 Uhr, ist ein Aktionstag in Hannover geplant. Eine Sonderzeitung wird verteilt, die Bündnispartner sammeln weiter Unterschriften für mehr Verteilungsgerechtigkeit.

Auch die Tarifrunde im Öffentlichen Dienst will das Bündnis nutzen und mit Aktionen der Mitgliedsorganisationen punkten. Dabei sticht der landesweite „Tag der Pflege“ am 12. Mai hervor, für den breit mobilisiert werden soll. Auch der 1. Mai wird genutzt, eine Umfairteilen-Abordnung wird - nicht nur sprichwörtlich - die Fahnen hochhalten.

SoVD-Landespressesprecher Matthias Büschking, der Umfairteilen Niedersachsen gemeinsam mit Jeannine Geissler von ver.di koordiniert, lädt neue Bündnispartner ein, mitzumachen. Organisationen, die mit den Zielen übereinstimmen, sind herzlich eingeladen, mitzuarbeiten.

Anzeige

Wer ist über 60 Jahre alt und kämpft gegen Altersdiskriminierung?
Kontakt: ☏ **0 51 39/23 88**

Rollstuhlbasketball

Preis verliehen

Große Ehre für Tan Caglar: Der Spieler vom Rollstuhlbasketball-Bundesligisten Hannover United erhielt vom Deutsch-Türkischen Netzwerk den Gesellschaftspreis in der Kategorie „Kultur“. Die Verleihung erfolgte im feierlichen Rahmen vor rund 500 Gästen in der Orangerie Herrenhausen. In seiner Laudatio würdigte Sønke Burmeister, Geschäftsführer der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, das soziale Engagement von Tan Caglar. Der 33-Jährige besuchte niedersachsenweit bereits 100 Schulen und erreichte dabei etwa 3000 Schüler, um ihnen von seinem Leben im Rollstuhl zu berichten. Auf diesen ist Caglar seit sechs Jahren angewiesen, seit sich seine angeborene Rückenmarksschädigung (Spina bifida) rapide verschlechtert hat.

Anzeige

Welcher Patient braucht kompetenten Anwalt? Info: ☏ **0 51 39/23 88**

Mehr Inklusion im Landkreis Diepholz - das fordert der SoVD-Kreisverband gemeinsam mit dem Kreisbehindertenbeirat, dem Kreisseniorenbeirat, dem Elternrat und der Bürgerinitiative Zukunftswerkstatt Gesundheit und Pflege. Deshalb haben die fünf Organisationen der Kreisrätin Inge Human einen Antrag zur Einrichtung einer Fachstelle Inklusion. Diese Anlaufstelle soll künftig für Menschen mit Behinderung Beratung, Unterstützung, Kooerdination und Vermittlung aus einer Hand gewährleisten. Auch wenn der Antrag erst in den entsprechenden politischen Gremien beraten werden muss und der Haushaltsplan für dieses Jahr bereits verabschiedet ist, will das Bündnis einen entsprechenden Aktionsplan erarbeiten und zusammen mit Betroffenen die Ausgestaltung der Fachstelle planen.
Foto: Seidel Mediengruppe Kreiszeitung

Anzeige

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung

TREPPENLIFTSERVICE
Elektro Bruns GmbH
Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze
Treppenlifte
– neu und gebraucht –
...aus Ihrer Nähe:
Tel. (0 50 53) 12 28
www.treppenliftservice.de

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Matthias Büschking (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel